

2023

Jahrbuch der Feuerwehr Rhede



Inhalt

Impressum:	3
Vorwort	4
Einsatzgeschehen 2023	8
Januar	8
Februar	9
März	10
April	11
Mai	12
Juni	13
Juli	14
August.....	15
September	16
Oktober	17
November	18
Dezember	19
Einsatzstatistiken / Einsatzstunden 2023.....	20
Feuerwehr Rhede in Zahlen.....	21
Jahresbericht 2023	22
Neubau Feuerwehrgerätehäuser Nord und Süd	22
Neubeschaffungen	25
Übungen / Sonstiges	26
Ernennungen / Beförderungen / Verabschiedungen	33
Jahresbericht Jugendfeuerwehr 2023	35
Sonderbericht: Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr.....	39
Termine für die Pinnwand 2024	44

Impressum:

Das Jahrbuch der Feuerwehr Rhede erscheint dieses Jahr zum 8. Mal.

Herausgeber: Stadtfeuerwehrverband Rhede e.V.
 Elisabethstraße 36
 46414 Rhede

Auflage: ca. 250 Exemplare
Inhalt und Fotos: Stadtfeuerwehrverband Rhede e.V.
Weitere Infos: www.feuerwehr-rhede.de

**Wir bedanken uns bei allen, die an der Erstellung
des Jahrbuchs mitgewirkt haben.**

Vorwort



Christoph Terwiel
Leiter der Feuerwehr Rhede

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,
ich freue mich, Ihnen und Euch die neue Jahresstatistik der
Freiwilligen Feuerwehr Rhede präsentieren zu können und
wünsche viel Spaß beim Lesen. Herzlichen Dank sage ich gleich zu
Beginn dem Redaktionsteam Julian Haybach und Bernd
Brökelschen, die sich erstmalig verantwortlich zeichnen für Layout
und Inhalt, Dankeschön natürlich auch an die vielen fleißigen Köpfe
und Hände im Hintergrund. Diese kleine Broschüre gibt einmal
mehr einen Überblick über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr
und beleuchtet gleichzeitig Hintergründe.

In der Öffentlichkeit hat sicher das Thema „Neubau von zwei
Feuerwehrhäusern“ geführt. Viele fragen sich: Muss das sein oder
wollen etwas über die Gründe wissen. Dazu möchte ich in dieser
Ausgabe etwas ausführlicher eingehen. Um eines vorweg zu
nehmen: Ja, es MÜSSEN zwei neue Standorte her, damit die
Frauen und Männer der Rheder Feuerwehr SIE / DICH im Ernstfall
auch retten können. Denn die Feuerwehr muss innerhalb von acht
Minuten am Einsatzort sein, um Menschen aus lebensbedrohlichen
Situationen befreien zu können. Um diese Vorgaben jedoch zu
erfüllen, müssen die Feuerwehrstandorte so gewählt sein, dass sie
von den Feuerwehrleuten auch entsprechend schnell erreicht

werden können. Mehr zu dem Thema ist jedoch in dieser Ausgabe nachzulesen.

Die Feuerwehr engagiert sich jedoch nicht nur hier in Rhede sondern auch auf Kreis-, Landes- und Bundesebene, wo und mit welchen Mitteln ist im Innenteil beschrieben. Leider stehen hier Land und Bund nicht mit ausreichend Finanzmitteln bereit, um die wohlklingenden Gefahrenabwehrkonzepte dann auch mit entsprechendem Leben zu füllen. Häufig liegt es nur am Improvisationsgeschick der örtlichen Feuerwehren und an deren Motivation, Menschen helfen zu wollen, dass dann mit kommunaler Ausstattung Landes- und Bundesaufgaben geschultert werden können. Wertschätzung sieht da anders aus.

Auch wenn wir hier in Rhede noch eine vergleichsweise heile Welt haben, wir vernehmen auch kritische Stimmen. Zum Beispiel beim Thema Sirenen. „Muss das denn sein, dass ihr mit Martinshorn fahrt? Die Sirene heute Nacht hat mich wach gemacht“... Spätestens wenn man selbst auf die schnelle Hilfe der Feuerwehr angewiesen ist, bewertet man diese Fragen aus eigener Betroffenheit anders! Die Feuerwehr jedenfalls macht sich keinen Spaß daraus, die Menschen nachts per Sirenenalarm zu wecken... Aber wir wollen weiterhin an diesem Alarmierungsmittel festhalten, weil es effektiv und effizient ist. Das Land hat jüngst empfohlen, Sirenen nur noch zur Warnung der Bevölkerung einzusetzen und nicht mehr zur Alarmierung von Einsatzkräften. Die Argumente haben uns hier bisher nicht überzeugt. Auch zu diesem Thema mehr im Innenteil.

Auch wenn die Rheder Feuerwehr ausschließlich aus FREIWILLIGEN besteht, ist eine ehrenamtliche Feuerwehr keine zweiter Klasse. Die Freiwillige Feuerwehr muss alles das können und beherrschen, wozu eine Berufsfeuerwehr auch ausgebildet wird. Deswegen ist Feuerwehr nicht einfach nur Hobby! Es ist auch eine Lebenseinstellung, eine Berufung wenn man so will, die sehr, sehr viel Zeit kostet! Wenn andere unbeschwert feiern oder

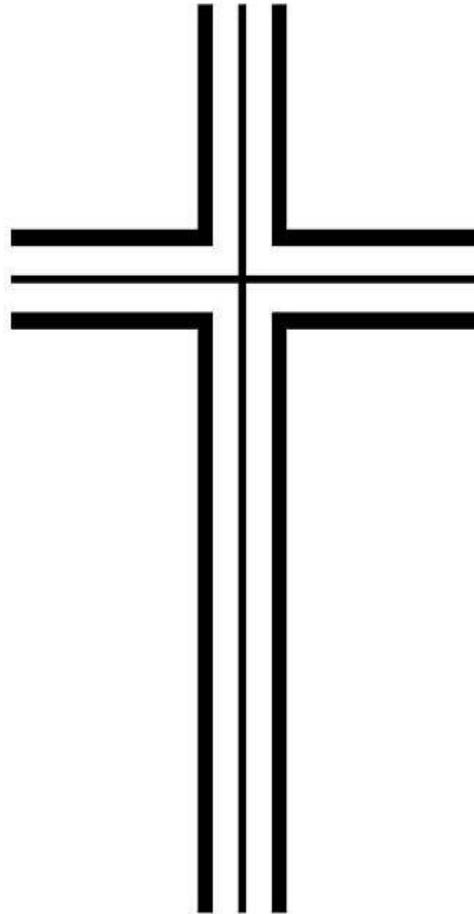
schlafend im Bett liegen, gibt es engagierte Frauen und Männer in Rhede, die für die Sicherheit der Bevölkerung sorgen. Aber wir brauchen auch künftig Zuwachs, um die gestiegenen Anforderungen besser verteilen und schultern zu können. Den Nachwuchs durch die Jugendfeuerwehr allein sicherzustellen, reicht leider nicht mehr aus, weil durch Umzüge, schulische Weiterbildung oder berufliche Veränderung die Fluktuation heute spürbar höher ist, als noch vor zehn, fünfzehn Jahren. Quereinsteiger mit Berufs- und Lebenserfahrung sind daher heute gern gesehen bei der Feuerwehr! Wer Spaß hat, bei uns mitzumachen oder wer sich nur mal informieren möchte, einfach eine E-Mail an Kontakt@Feuerwehr-Rhede.de senden, wir melden uns dann zurück.

Zum Schluss sage ich Euch, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ein dickes Dankeschön für Euer Engagement, der Stadt Rhede für die uneingeschränkte Unterstützung und unseren Sponsoren und Gönnern, weil sie uns im laufenden Geschäftsbetrieb ideell aber auch finanziell unter die Arme greifen, insbesondere, um Dinge zu ermöglichen, die allein mit städtischem Geld nicht finanzierbar wären. Vielen Dank allen, die uns positiv gegenüberstehen im Sinne der Sache; wir fühlen uns getragen von der Bevölkerung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christoph Terwiel', written over a horizontal line.

Christoph Terwiel

Wehrführer

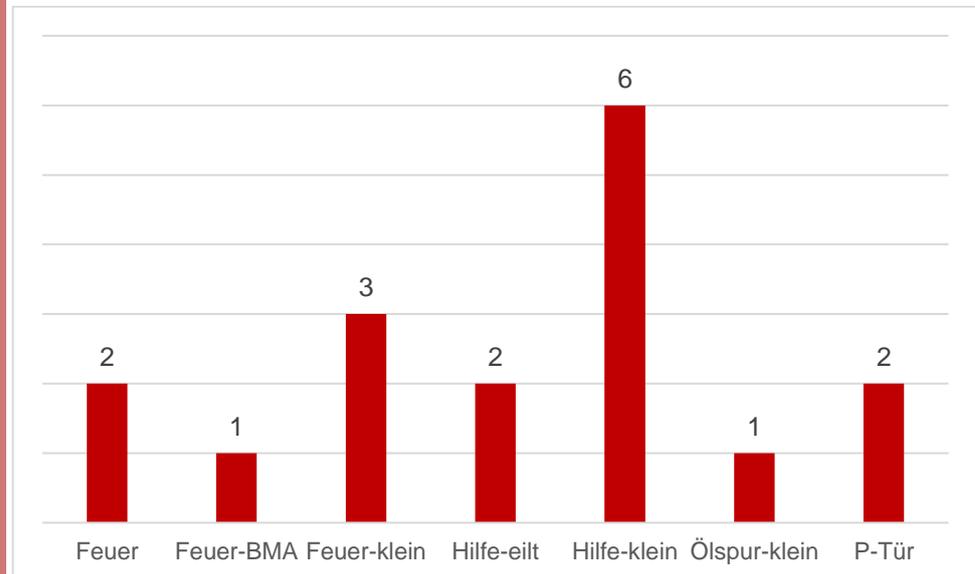


**In Gedenken
an unsere verstorbenen
Kameraden**

Einsatzgeschehen 2023

Januar

Insgesamt wurden im Januar 17 Einsätze verzeichnet:



Einsatz-Nr.: 001/2023: Feuer

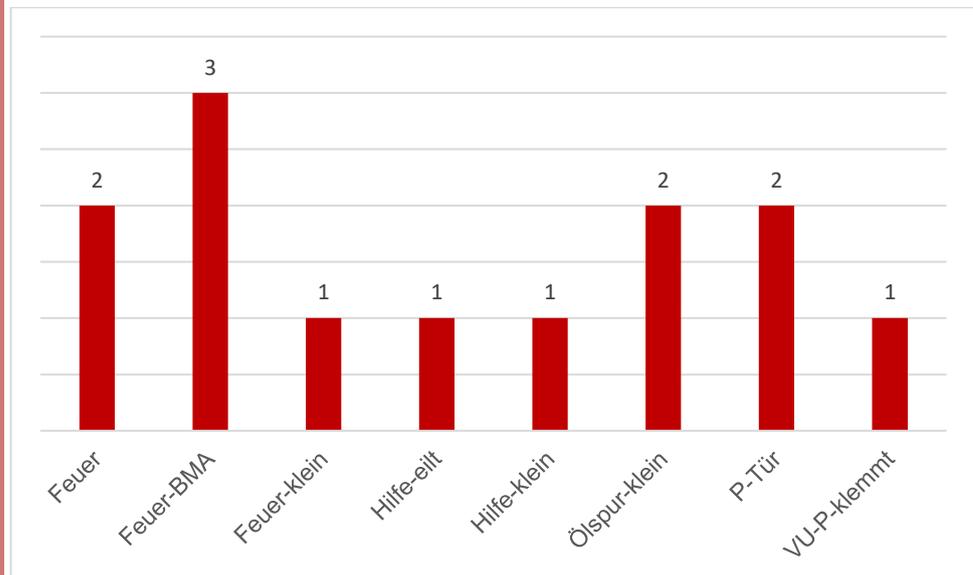
Der erste Einsatz im neuen Jahr führte die Feuerwehr Rhede zu einem Heckenbrand in die Straße "Am Hüning".

Vermutlich durch Feuerwerk ausgelöst, brannte eine Hecke auf einer Länge von ca. 7m. Ein Feuerwehrmann, der privat auf einer Party in der Nachbarschaft war, leitete mittels Gartenschlauch erste Löschmaßnahmen ein. Mittels Schnellangriff vom HLF war der brennende Rest dann auch schnell abgelöscht. Die Brandstelle wurde noch mit einer Wärmebildkamera kontrolliert, ehe die Feuerwehr Rhede wieder einrücken konnte.



Februar

Im Februar wurden insgesamt 13 Einsätze verzeichnet:

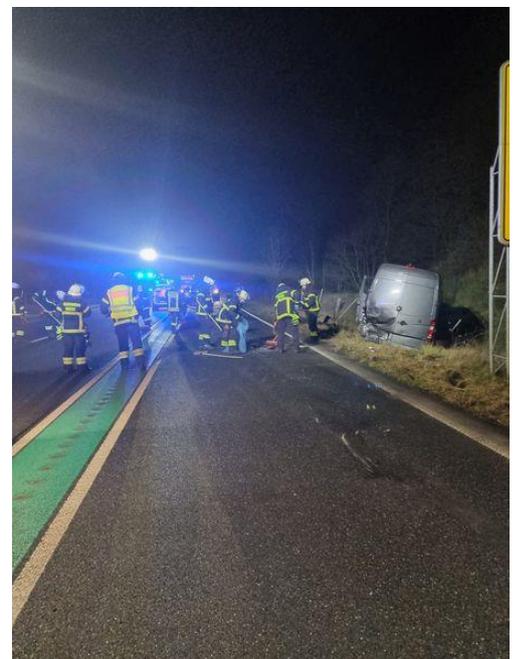


Einsatz-Nr.: 021/2023: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, B67.

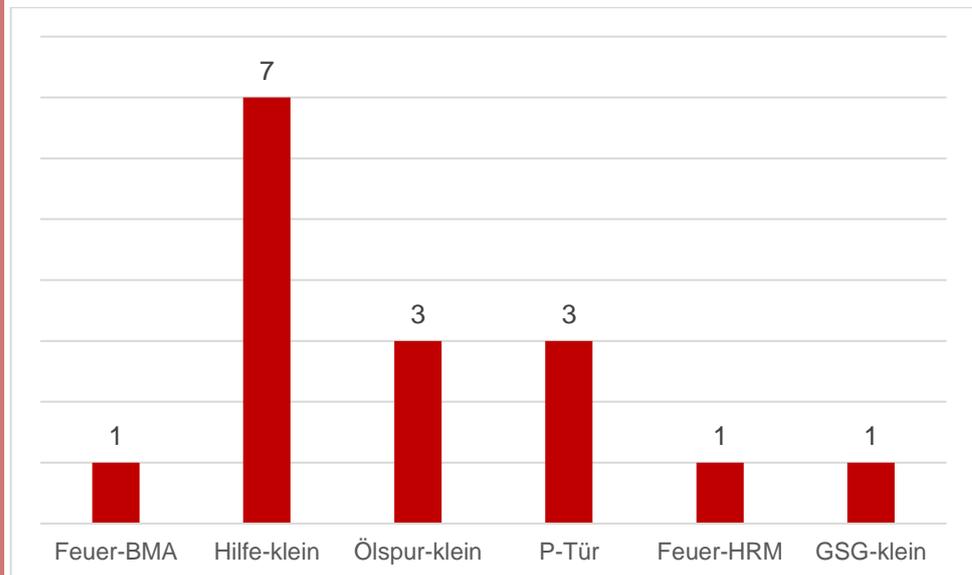
Mit diesem Einsatzstichwort wurde die Feuerwehr Rhede alarmiert.

Die ersteintreffenden Kräfte konnten schnell Entwarnung geben. Die Person des schwer betroffenen Fahrzeuges hatte sich bereits leicht verletzt eigenständig aus dem Auto befreit. Die Personen des zweiten, betroffenen Fahrzeuges blieben unverletzt. Die Feuerwehr Rhede sicherte die Unfallstelle ab, leuchtete die Einsatzstelle für die Unfallaufnahme der Polizei aus und nahm schlussendlich ausgelaufene Betriebsstoffe auf. Nach gut zwei Stunden waren alle Fahrzeuge wieder einsatzklar am Standort.



März

Der März sorgte in 2023 für insgesamt 16 Einsätze:



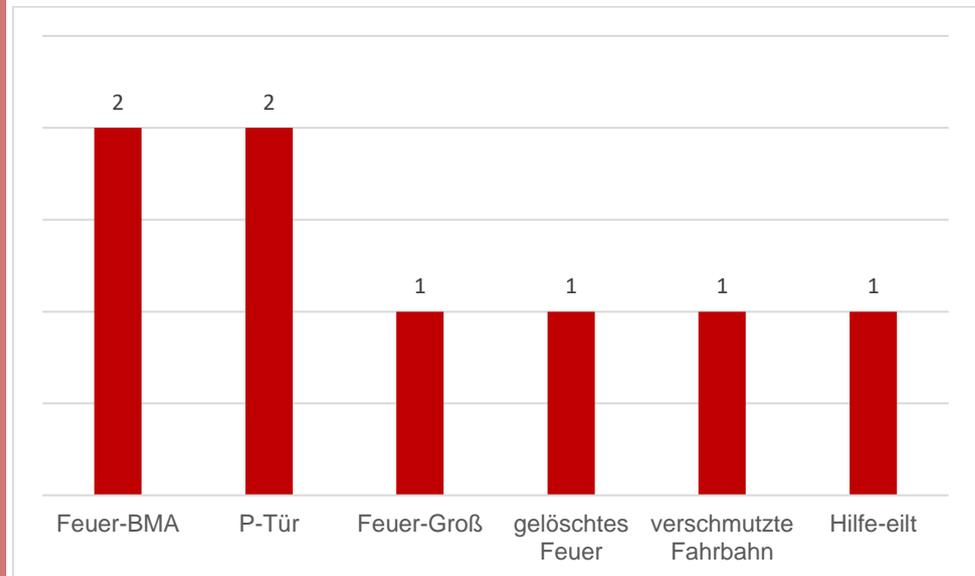
Einsatz-Nr.: 041/2023: GSG klein

Kurz vor Mittag wurde die Feuerwehr Rhede mit dem Stichwort „gefährliche Stoffe und Güter“ zur Brünener Straße gerufen. Ein LKW mit Deichselanhänger bog von der B67 auf die Brünener Straße ab. Dabei kippte aus bisher ungeklärter Ursache der Anhänger um. Der auf dem Anhänger befindliche 3-Kammer-Tank fiel in Folge dessen die Böschung hinunter. Der in den Tanks geladene Flüssigdünger trat teilweise aus den Domdeckeln aus. Die Deckel wurden von uns provisorisch verschlossen, sodass ein weiteres Austreten verhindert werden konnte. Im Verlauf des Einsatzes pumpte eine Spezialfirma den Dünger ab, sodass der Tank sicher geborgen werden konnte.



April

Im April konnten wir insgesamt 8 Einsätze verzeichnen:



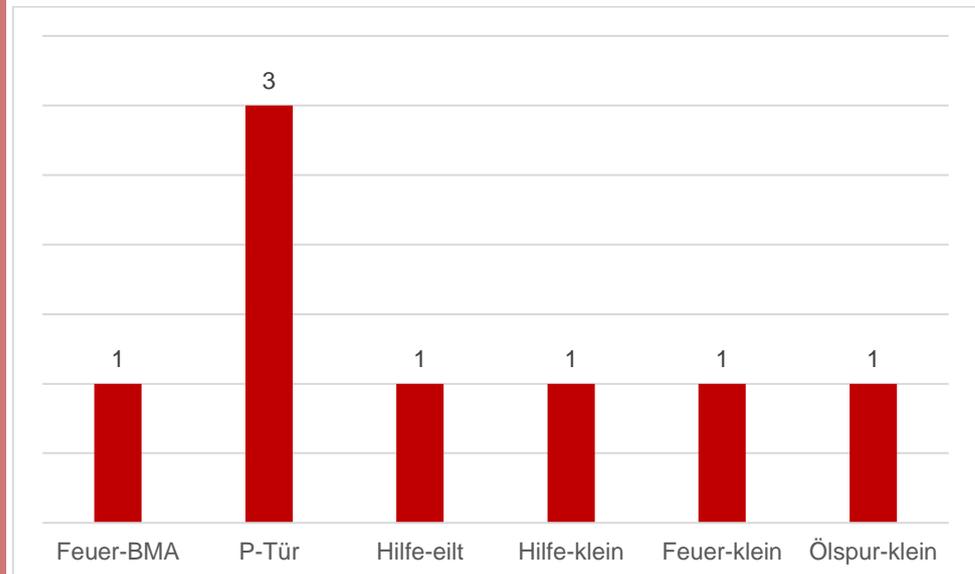
Einsatz-Nr.: 047/2023: Feuer-Groß

Mit dem Stichwort "Feuer-Groß, Wasserwerk" wurde die Feuerwehr alarmiert. Vor Ort war eine starke Rauchentwicklung im Bereich des Daches erkennbar. Nachdem sich der erste Angriffstrupp Zugang zum Objekt verschafft hatte, konnte dieser im weiteren Verlauf mittels Leiter auf das Dach gelangen. Dort brannten vier PV-Module inklusive Teile der Dachhaut. Im ersten Schritt wurden die Module mittels CO₂-Löcher abgelöscht. Nachdem die Drehleiter in Stellung gebracht worden war, wurden über diese weitere Löschmaßnahmen eingeleitet. Um alle Glutnester zu erreichen, mussten Teile der Dachhaut und der Fassade geöffnet werden. Nach etwas mehr als einer Stunde konnte die Einsatzstelle an einen Verantwortlichen der Stadtwerke Rhede übergeben werden.



Mai

Im Mai konnten wir insgesamt 8 Einsätze verzeichnen:



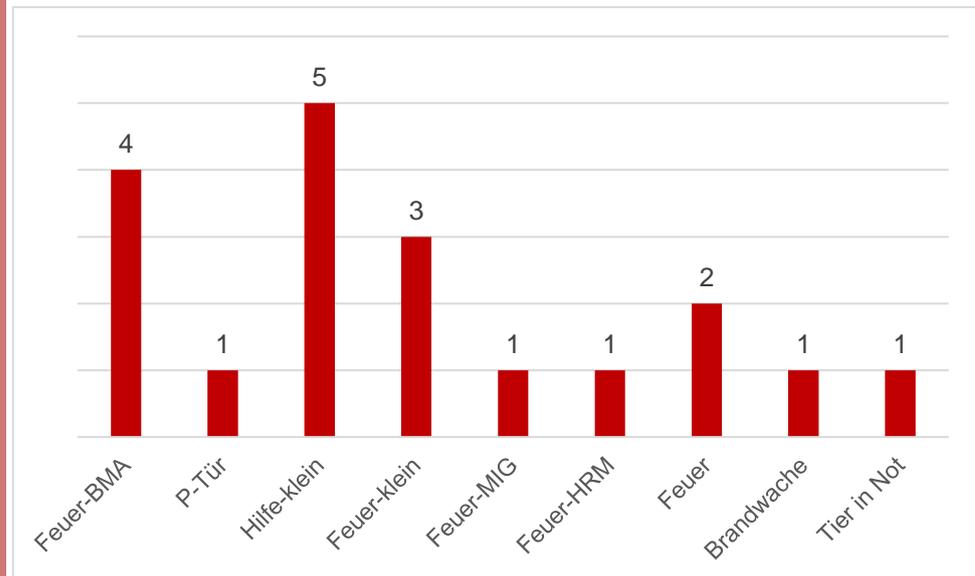
Einsatz-Nr.: 057/2023: Person hinter verschlossener Tür

Dieser Einsatz im Mai hat uns über Umwege erreicht. Bekannte aus dem hohen Norden machten sich Sorgen um eine Rhedenserin, die nicht mehr zu erreichen war. Der Notruf ging also in einer Leistelle in Schleswig-Holstein ein, die wiederum die Kreisleitstelle in Borken informierte. Diese alarmierte dann die Feuerwehr Rhede, den Rettungsdienst und die Polizei. Vor Ort konnte dann glücklicherweise schnell Entwarnung gegeben werden. Nach kurzem Klingeln und klopfen öffnete die Wohnungsinhaberin die Türe.



Juni

Im Juni erreichten uns insgesamt 19 Alarmierungen:



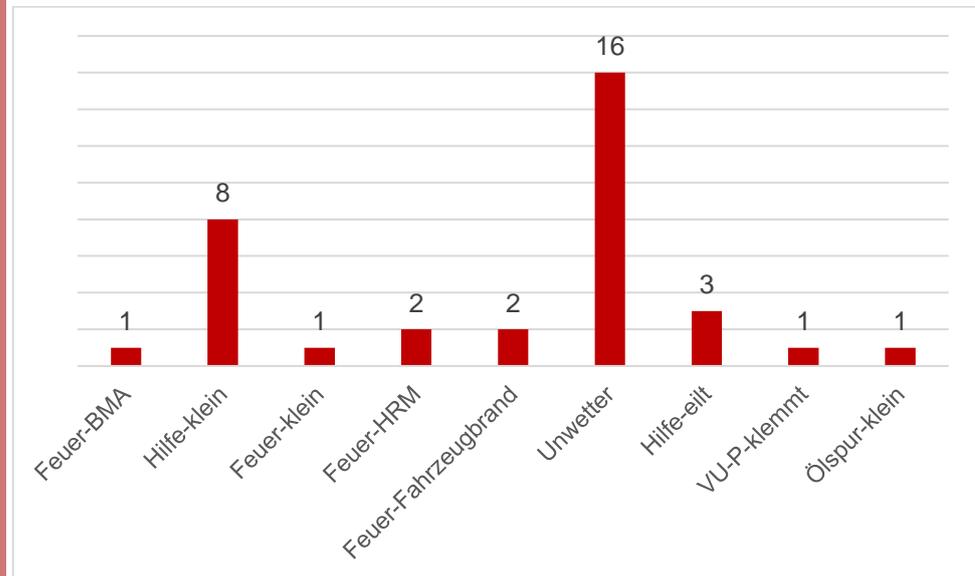
Einsatz-Nr.: 079/2023: Brandwache,

Ein Landwirt, der im Juni sein Heu eingelagert hatte, bemerkte einen starken Temperaturanstieg in den zuvor gelagerten Strohballen. Zur Sicherheit verlagerte er die Ballen aus der Halle ins Freie, und bat die Feuerwehr Krechting um Hilfe, falls es doch zu einer Entzündung kommen sollte. Mit einem Strahlrohr begleitete die Feuerwehr das Auslagern. Dabei zeigte sich, dass der Landwirt eine richtige Vorahnung hatte und somit womöglich ein Großfeuer verhinderte. Manche Ballen war im Inneren schon so warm, dass das Heu verkohlte. Nach gut zwei Stunden war der Einsatz beendet und wir konnten wieder einrücken.



Juli

Im Juli wurden wir insgesamt zu 35 Einsätzen alarmiert:



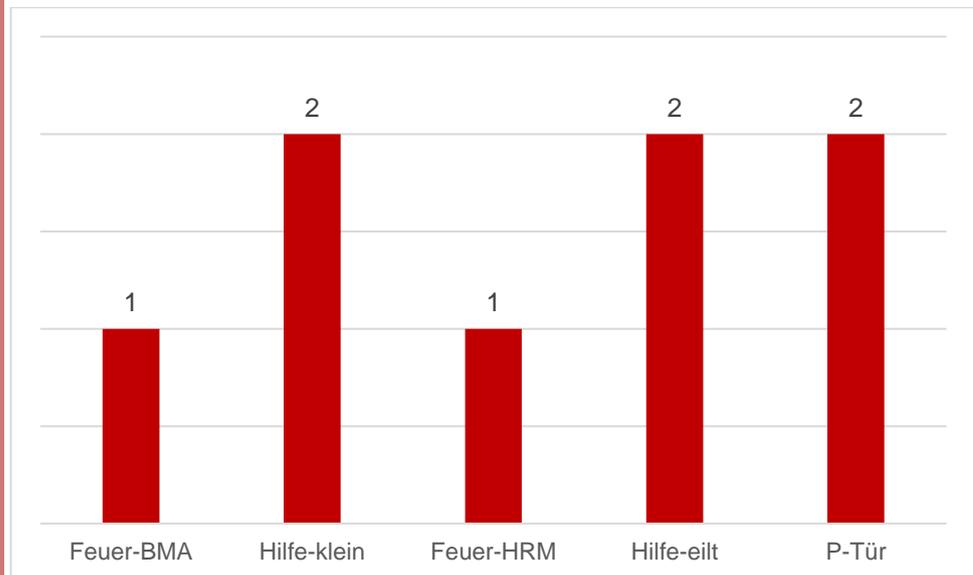
Einsatz-Nr.: 107/2023: VU-P klemmt,

An einem späten Nachmittag im Juli kam es aus bislang ungeklärter Ursache zu einem Frontalzusammenstoß zweier PKW auf der B 67. Bei Ankunft stellte sich heraus, dass in einem Fahrzeug noch zwei Personen saßen. Der Fahrer des anderen PKW konnte sich selbst befreien. Der Notarzt entschied sich für eine schonende Rettung der beiden Patienten. Daraufhin entfernten wir mittels Schere und Spreizer das Dach und die B-Säule des Fahrzeugs. So konnten die Patienten achsengerecht mit dem Rettungsbrett gerettet werden. Der angeforderte Rettungshubschrauber flog die Beifahrerin in eine Spezialklinik. Die Fahrer der beiden PKW kamen in umliegende Krankenhäuser. Anschließend wurde die Fahrbahn noch von Trümmerteilen und Betriebsmitteln befreit. Nach drei Stunden war der Einsatz beendet und die Straßensperrung konnte aufgehoben werden.



August

Im August wurden wir zu 8 Einsätzen angefordert:



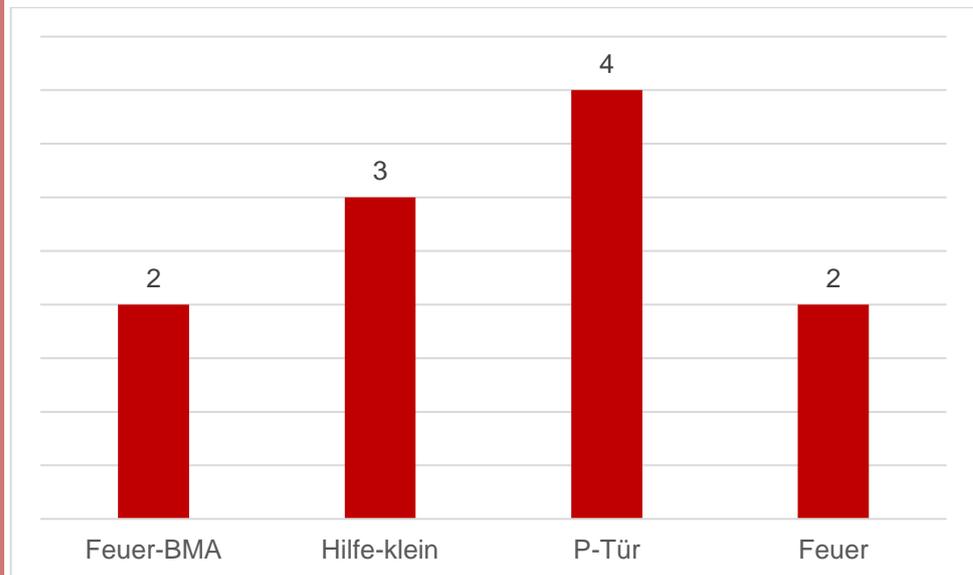
Einsatz-Nr.: 122/2023: Feuer-Brandmeldeanlage

Am frühen Samstagmorgen des 19.08.2023 löste die Brandmeldeanlage in einem Wohnkomplex an der Tenkingallee aus. Nach einer kurzen Erkundungsphase war schnell klar, dass ein Rauchmelder im Keller ohne erkennbaren Grund ausgelöst hatte. Die Anlage wurde quitiert und die Feuerwehr Rhede konnte nach kurzer Zeit wieder einrücken.



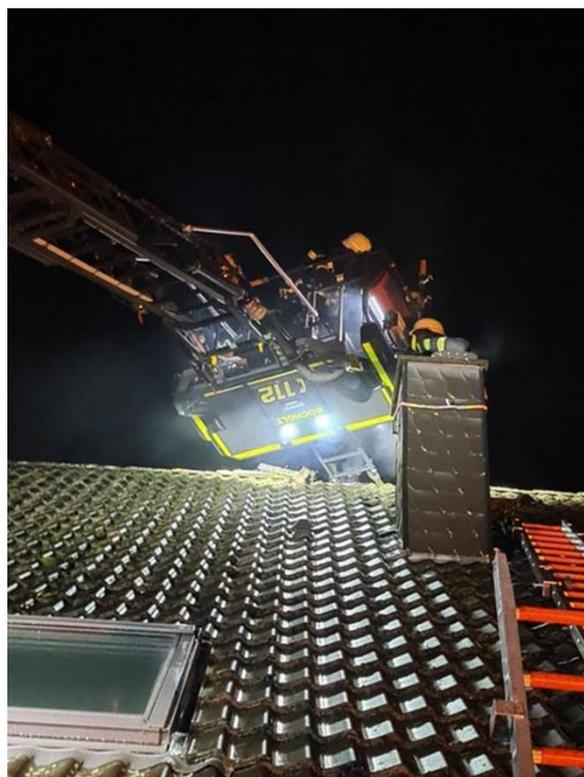
September

Im September erreichten uns insgesamt 11 Alarmierungen:



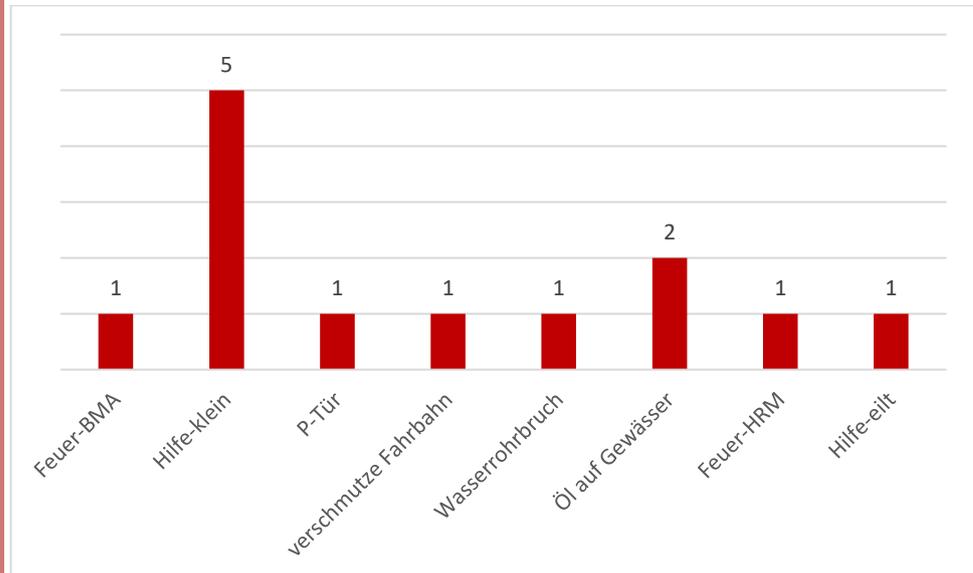
Einsatz-Nr.: 126/2023: Feuer nach Blitzeinschlag

In der Nacht vom 12.09.2023 wurde die Feuerwehr Rhede zur Unterstützung der Feuerwehr Bocholt in den Ortsteil Barlo alarmiert. Dort kam es im Bereich eines Daches zu einem Brandereignis an einem Wohnhaus. Die Feuerwehr Rhede leitete erste Löschmaßnahmen über Steckleiterteile ein, während die Drehleiter in der engen Bebauung erst mal in Stellung gebracht werden musste. Anschließend konnte der Angriffstrupp über den Korb der Drehleiter weitere Teile des Daches öffnen und letzte Glutnester ablöschen.



Oktober

Im Oktober konnten wir insgesamt 13 Einsätze verzeichnen:



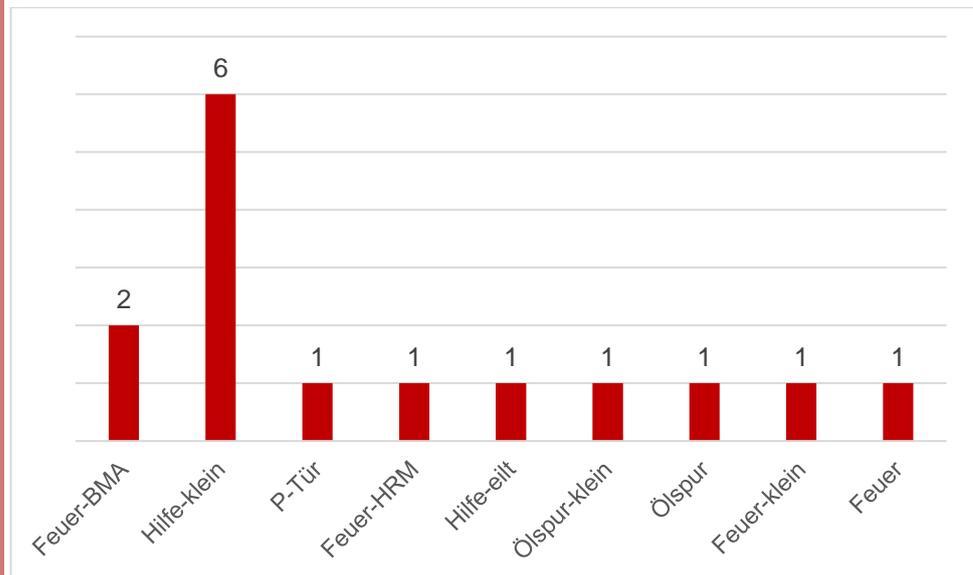
Einsatz-Nr.: 146/2023: Öl auf Gewässer

Gut eine Stunde nach der ersten Alarmierung am Freitag des 27.10.2023, folgte auch schon der zweite Einsatz an diesem Tag. Dieses Mal ging es zum Kettelerbach. Aufmerksame Passanten entdeckten einen Ölfilm auf dem Wasser und alarmierten folgerichtig die Feuerwehr. Nach Ankunft an der Einsatzstelle setzte die Feuerwehr Rhede am Heetkamp eine Ölsperre, sodass sich der Ölfilm auf dem Wasser nicht weiter ausbreiten und das Öl aus dem Wasser gefiltert werden konnte. Die Ursachenermittlung wurde durch das Ordnungsamt der Stadt Rhede übernommen.



November

Im November wurden wir insgesamt zu 15 Einsätzen gerufen:



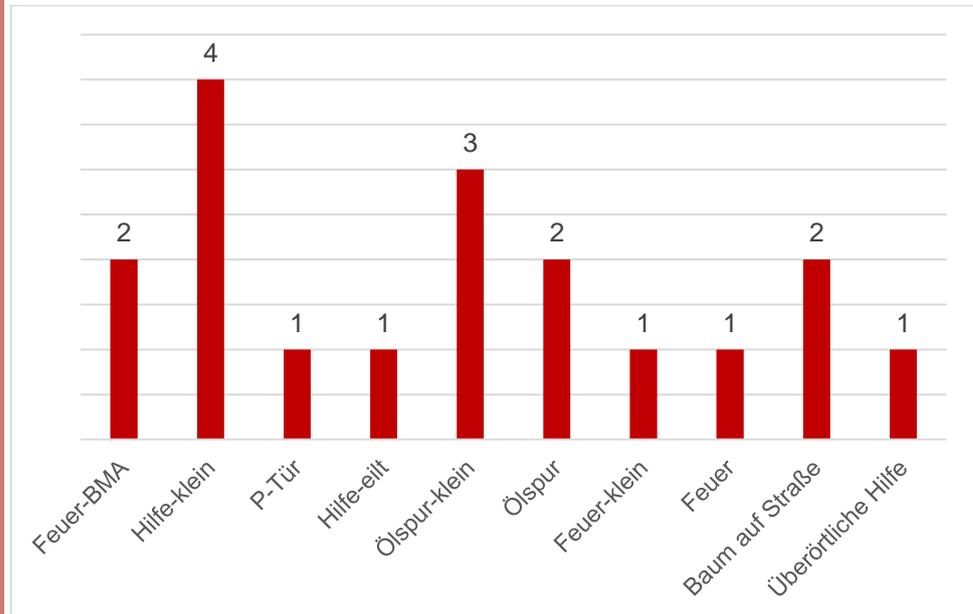
Einsatz-Nr.: 159/2023: Feuer-klein

In der Nacht zum 14.11.2023 wurde die Feuerwehr Rhede zu einem Einsatz in der Nähe der Gronauer Straße gerufen. Dort hatten Passanten einen Feuerschein wahrgenommen und haben folgerichtig die Feuerwehr alarmiert. Vor Ort angekommen ergab die Erkundung, dass es sich um einen PKW-Brand auf einem Hinterhof handelt. Durch den zügigen Einsatz konnte ein Übergreifen auf andere Fahrzeuge verhindert werden. Abschließend wurde das Auto mit Schaum bedeckt, um ein Wiederaufflammen durch Glutnester zu verhindern. Nach gut einer Stunde war der Einsatz beendet und wir konnten vollendeter Dinge wieder einrücken.



Dezember

Im letzten Monat des Jahres erreichten uns 18 Einsätze:



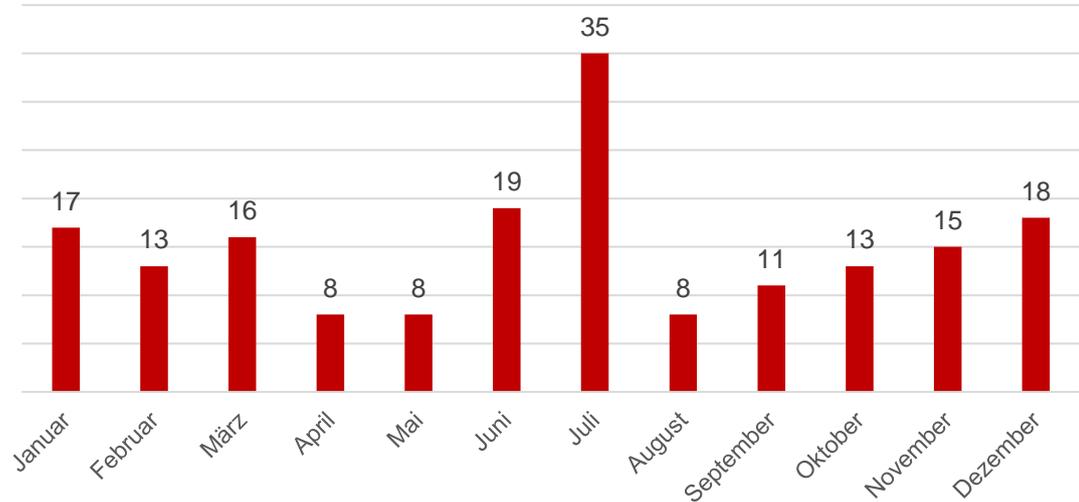
Einsatz-Nr.: 176/2023: Vorgeplante Überörtliche Hilfe (VüH)

Am späten Vormittag des 23.12.2024 wurde die Feuerwehr Rhede auf Anforderung der Bezirksregierung Münster zur vorgeplanten überörtlichen Hilfe nach Oberhausen alarmiert, um die dortigen Einsatzkräfte bei der Sicherung des aufgeweichten Ruhrdeichs abzulösen. Um 14:00 Uhr versammelten sich 107 Feuerwehrleute aus dem Kreis Borken mit ihren Fahrzeugen am Treffpunkt am Feuerwehrgerätehaus in Raesfeld. Von dort aus fuhr der Verband nach Bottrop, um sich dort mit der Berufsfeuerwehr zur Bezirksbereitschaft Borken-Bottrop zusammenzuschließen, um anschließend die Fahrt nach Oberhausen fortzuführen. Auch die Feuerwehr Rhede beteiligte sich mit einem Fahrzeug und neun Kameraden an diesem Einsatz. Gegen Nachmittag des 24.12.2023 war der Einsatz für die Kameraden aus Rhede beendet und sie konnten wohlherhalten zu ihren Familien zurückkehren und so zusammen mit ihren Liebsten das Weihnachtsfest genießen.

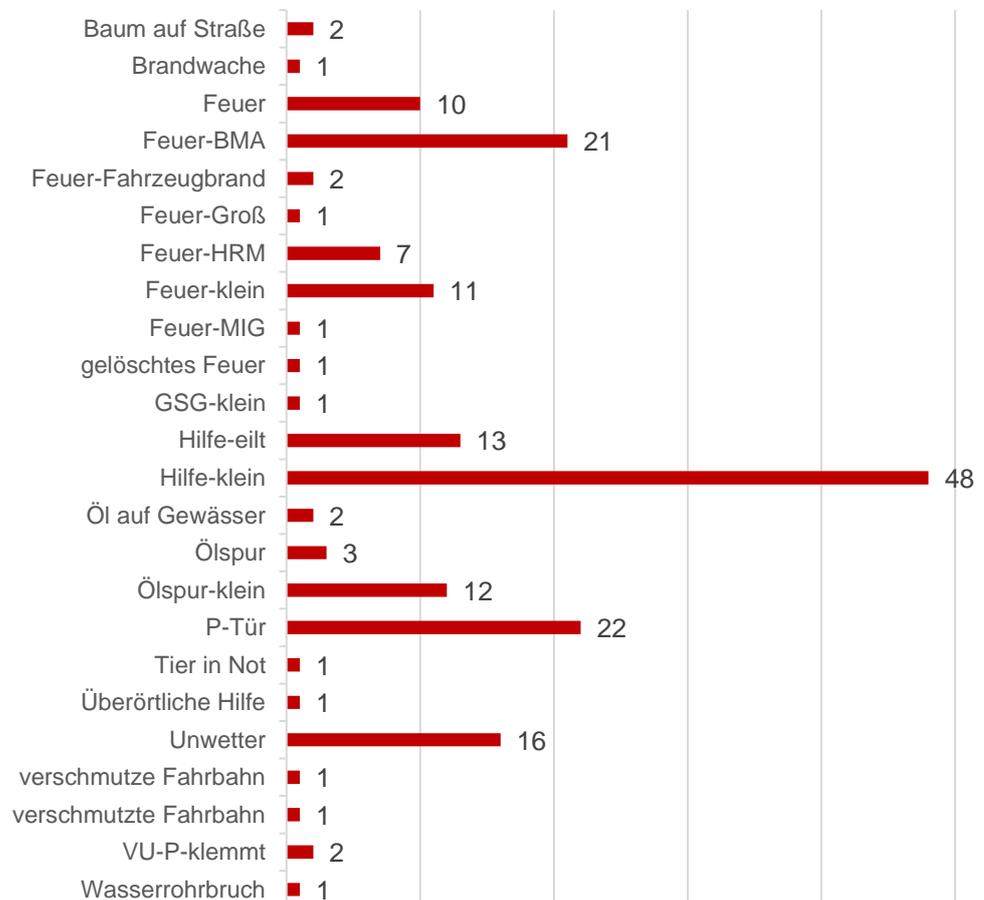


Einsatzstatistiken / Einsatzstunden 2023

Anzahl der Einsätze pro Monat



Anzahl der Einsätze in 2023 nach Einsatzstichwort



Feuerwehr Rhede in Zahlen

Insgesamt sind damit 181 Einsätze im Jahr 2023 für die Feuerwehr Rhede abzuarbeiten gewesen. Dafür waren die Kameradinnen und Kameraden ca. 1.566 Stunden im Einsatz, während die Einsatzzeit der Fahrzeuge ca. 274 Stunden betrug.

Das Durchschnittsalter der Einsatzabteilung liegt bei 37,8 Jahren.

Verschiedene Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen und beim Osterfeuer sowie die Begleitung von Martinszügen und dem Nikolauszug fielen ebenfalls in das Aufgabengebiet der Feuerwehr Rhede.

Die weiteren Auflistungen zeigen den Sammelbegriff Kameraden/Kameradinnen an:

Jugendfeuerwehr:	18 Jugendliche
Ehrenabteilung:	29 Kameraden
Einsatzabteilung	124 Kameraden
Atemschutzgeräteträger	64 Kameraden
Verwaltungsabteilung	4 Personen.

Führen von Fahrzeugen:

Feuerwehrfahrzeuge bis 3,5 to	48 Kameraden
Feuerwehrfahrzeuge bis 7,5 to	16 Kameraden
Feuerwehrfahrzeuge über 7,5 to	47 Kameraden.

Dienstgrade:



51 Kameraden sind Feuerwehrmann, Oberfeuerwehrmann, Hauptfeuerwehrmann.



46 Kameraden besitzen die Ausbildung zum Truppführer.



15 Kameraden sind für den Gruppenführer qualifiziert.



2 Kameraden sind mit dem Zugführerlehrgang ausgestattet.



2 Kameraden besitzen den Verbandsführer ohne Stab.



5 Verbandsführer mit Stabsqualifikation, davon 2 mit der Ausbildung zum Leiter der Feuerwehr.



3 Fachberater (zwei Ärzte und ein Chemiker) können bei besonderen Einsätzen zu Rate gezogen werden.

Jahresbericht 2023

Neubau Feuerwehrgerätehäuser Nord und Süd

Zwei neue Feuerwehrgerätehäuser notwendig

Es ist wohl die größte Investition in der Rheder Feuerwehrgeschichte: Gleich zwei neue Feuerwehrhäuser müssen in den nächsten Jahren geplant und gebaut werden, um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr sicherzustellen. Ein Fachbüro hatte bereits vor vier Jahren gravierende Mängel an beiden Standorten festgestellt und eine Sanierung beziehungsweise einen Umbau sowohl in Rhede als auch in Krechting, allein aus wirtschaftlichen Gründen, ausgeschlossen.

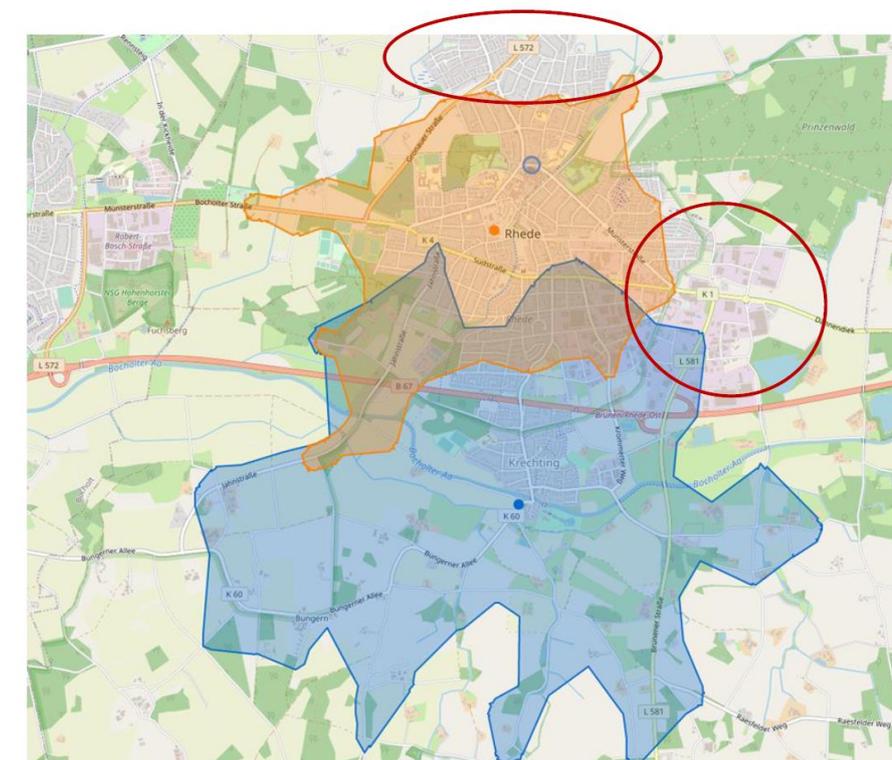
Bei der Standortanalyse wurde dann sogleich auch die Frage aufgeworfen, ob denn die heutigen Standorte vor dem Hintergrund der Hilfsfristen (innerhalb von 8 Minuten nach Absetzen des Notrufes muss die Feuerwehr mit einer bestimmten Anzahl an der Einsatzstelle eintreffen) den Anforderungen überhaupt genügen. Schließlich werden künftig Millionenbeträge für die Errichtung neuer Feuerwehrhäuser notwendig und da sollte dann selbstverständlich auch die Standortfrage im Sinne der Sicherheit und Zukunftsfähigkeit überprüft und beantwortet werden. Die beiden heutigen Standorte jedenfalls machen eine Hilfsfristerreichung kaum ausreichend möglich, die bebauten Siedlungsbereiche seien nicht genügend abgedeckt, so die Fachplaner, dieser Umstand würde sich noch verstärken, wenn Rhede, wie geplant im Norden weiter wächst. Die Feuerwehrleute benötigen zu lange, um von ihren Wohnorten und Arbeitsstätten die Gerätehäuser zu erreichen und dann noch in der vorgeschriebenen Zeit an der Einsatzstelle zu sein.

Nach intensiver Analyse des Stadtgebietes, nach Überprüfung der Hilfsfristerreichung aufgrund der Einsatzberichte der letzten Jahre und nach Auswertung von Wohnorten und Arbeitsstätten der Feuerwehrangehörigen konnten zwei Standorte ermittelt werden,

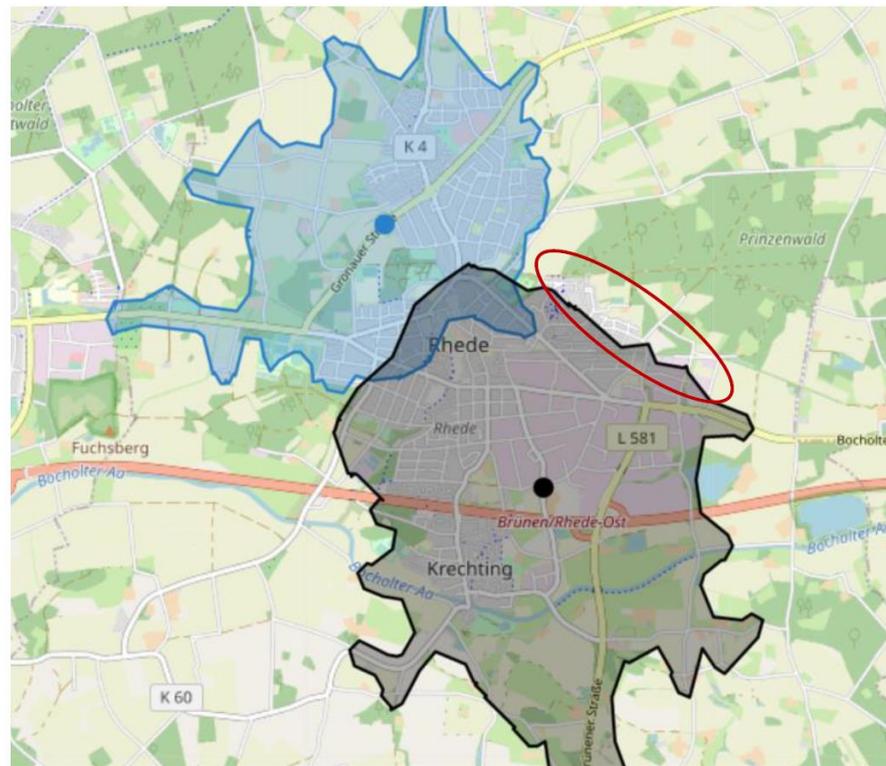
die gute Voraussetzungen für ein Funktionieren haben. An der Gronauer Straße (südlich des Blumenkamps) und südlich des Altrheder Kamps (zwischen Voßkamp und Krommerter Weg) schlagen die Fachplaner zwei neue Standorte für die Feuerwehr vor.

Wehrführer Christoph Terwiel bekräftigt: Das macht eine komplette Umstrukturierung der Rheder Feuerwehr notwendig, eine Neuordnung der Mannschaft zu Löschgruppen und die Zusammenfassung der Gruppen zu Löschzügen. Aber: „Wir werden das stemmen, die Mannschaft hat die Notwendigkeit ebenfalls erkannt und steht dahinter“. Künftig werde man von beiden Standorten aus mit je einem Löschfahrzeug ausrücken und damit gewährleisten, dass die Hilfsfristen viel besser eingehalten werden könnten, als bisher. Eines der beiden Einsatzfahrzeuge sei so immer in den vorgeschriebenen 8 Minuten vor Ort, ist Terwiel sich sicher. Da immer beide Standorte ein Fahrzeug losschickten, werde auch die Motivation für die Einsatzkräfte erhöht. Mehr Sicherheit für die Bevölkerung und eine effizient eingesetzte Feuerwehr, so kann man getrost in die Zukunft blicken.

Als nächstes sehen Sie die Abbildung der aktuellen Standorte der Feuerwehr Rhede (oranger und blauer Punkt).



Die Untersuchungen des Fachbüros haben ergeben, dass die beiden heutigen Feuerwehrstandorte mit Blick auf die Hilfsfrist ungünstig liegen und große Teile des Siedlungsraumes nicht abdecken. Da gerade auch im nördlichen Stadtgebiet weitere Wohnbauflächen geplant sind, verschärft sich diese Situation sogar noch. Daher sind 14 unterschiedliche Möglichkeiten für Standortverlagerungen geprüft und analysiert worden. Die Empfehlung lautet sehr eindeutig: Standort NORD; Gronauer Straße und Standort SÜD zwischen Voßkamp und Krommerter Weg.



Die beiden neu geplanten Standorte können bis auf einen kleinen Teilbereich im östlichen Siedlungsgebiet von Rhede unter Einhaltung der Hilfsfristen die Ortslage abdecken.

Neubeschaffungen

- CO-Warngerät
- Löschrucksack
- Gorgui-Tool (Waldbrandrechen)
- Haltegurt
- Kettenbrett
- Überdruckatemschutzgeräte
- PRCD-S+ (Personenschutzschalter)
- Ölsperre
- TH Schutzbrillen
- Schwimmsaugkorb
- Waldbrandhaube



Übungen / Sonstiges

Übung des Landeslogistikzuges

Am 21.01.2023 fand unter der Führung der Feuerwehr Rhede die erste reale Übung des Landeslogistik-Zuges statt. Der Zug, bestehend aus verschiedenen Hilfsorganisationen, kommt bei Großschadenslagen zum Einsatz und sorgt für Verpflegung, Betreuung, Erholung, Energie und technischen Service für die im Einsatz befindliche(n) Organisation(en).

Nachdem alle Teileinheiten sich morgens am Kreishaus in Borken getroffen hatten, ging es nach einem kleinen Frühstück im Verband nach Rhede. Auf dem Parkplatz des ehemaligen Real-Marktes wurden die Fahrzeuge in einem sogenannten Bereitstellungsraum zwischengeparkt und sukzessive zum Übungsobjekt, die Gesamtschule Rhede, verlegt. Dort angekommen, bekam jede Einheit ihren Auftrag, den es abzuarbeiten galt. Gegen 13 Uhr war dann das frisch zubereitete Mittagessen für alle fertig und wurde ausgeben.

Alles in allem verlief die Übung zu aller Zufriedenheit. Die anwesende Bezirksregierung bestätigte dies und lobte die gute Zusammenarbeit der einzelnen Einheiten.

In einer später erfolgten, detaillierten Nachbesprechung wurde noch mal über die eine oder andere Verbesserungsmöglichkeit gesprochen.

Die Feuerwehr Rhede bedankt sich nochmal bei allen teilgenommen Einheiten für die hervorragende Zusammenarbeit!

Übersicht der teilnehmenden Organisationen:

Feuerwehr Rhede:	Führung
Feuerwehr Bottrop:	Technischer Dienst
Feuerwehr Heiden:	Technischer Dienst
Arbeiter-Samariter-Bund:	Verpflegung
Feuerwehr Ochtrup:	Energie und Strom
Malteser Hilfsdienst:	Betreuung und Erholung



Besuch Landtag NRW

Im September nahm eine Delegation der Rheder Feuerwehr am Werkstattgespräch zur Zukunft des Katastrophenschutzes in Nordrhein-Westfalen teil. Wehrführer Christoph Terwiel, Matthias Lammers und Jens Wewering konnten sich nicht nur im Plenum des Landtages mit rund 500 Teilnehmern aus Feuerwehr und Hilfsorganisationen zum Thema austauschen und auf die Sorgen und Probleme in der Umsetzung des Katastrophenschutzes vor Ort hinweisen. Sie kamen auch mit der Landtagsabgeordneten Heike Wermer zusammen, die dann noch kurzerhand ein persönliches Gespräch mit Innenminister Herbert Reul arrangierte. Hier konnte Christoph Terwiel insbesondere noch einmal auf das seit Jahren auf der Warteliste stehende LF20KatS hinweisen, Seit 2017, als man das damalige Bundesfahrzeug außer Dienst genommen hatte, wartet man in Krechting nun schon auf das Nachfolgefahrzeug. So könne man keine Feuerwehr motivieren, mahnte Christoph Terwiel beim Innenminister ein zügigeres Umsetzen von Maßnahmen im Katastrophenschutz an. Auch wenn es in diesem speziellen Fall um ein Bundesfahrzeug gehe und das Land nicht originär zuständig sei. Zuständig sei man aber beim Thema Sirenenalarmierung. Hier macht sich die Rheder Wehr im Verbund mit vielen anderen Feuerwehren im Kreisgebiet dafür stark, auch weiterhin die Sirenen zur Alarmierung von Feuerwehrkräften einsetzen zu können. Das Land wollte dies ursprünglich zu Jahresbeginn 2024 untersagen, weil man die Sirenen ausschließlich zur Warnung der Bevölkerung nutzen wolle. Dieses Vorhaben stieß jedoch auf deutliche Kritik, zumal auch die Feuerwehren bereits seit Jahren auf dieses bewährte Alarmierungsmittel setzen. Auf die hohe Effizienz und Effektivität der Sirenen wolle man nicht verzichten. Schließlich gab es am Ende vom Land noch eine Empfehlung an die Kommunen, auf die Sirenen für die Feuerwehr zu verzichten. Im ländlichen Raum sind jedoch die Strukturen der Feuerwehren und auch die Siedlungsstrukturen nicht vergleichbar mit denen in den Ballungsräumen, daher werden auch rund die Hälfte der

Kreiskommunen die Sirenen weiter für ihre Feuerwehren nutzen – so auch in Rhede. Dies geschieht jedoch nur in den Fällen, wo in kürzester Zeit alle verfügbaren Hilfskräfte benötigt werden, so der Leiter der Feuerwehr Rhede. Dies könnte bei Menschenleben in Gefahr beispielsweise der Fall sein, bei einem Verkehrsunfall mit vielen Verletzten oder bei Großbränden bzw. wetterbedingten großen Einsätzen.



Fahrt nach Berlin

Vom 9. bis zum 12. Juli 2023 waren 12 Kameraden der Feuerwehr gemeinsam mit weiteren Vertretern verschiedener Feuerwehren aus dem Kreis Borken auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Nadine Heselhaus zu Gast in Berlin. Ein abwechslungsreiches Programm u.a. mit Besuch des Reichstags, Stadtrundfahrt, der Besichtigung des Feuerwehrmuseums der Feuerwache Tegel oder einem Abstecher nach Potsdam machte die Tour zu einem interessanten Erlebnis, bei dem auch der Austausch unter den mitfahrenden Feuerwehrangehörigen vertieft wurde. Besonders bewegend war für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Besuch der Gedenkstätte "Wald der Erinnerung" auf dem Gelände des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr. Hier wurde den Feuerwehrleuten nicht nur alles Wissenswerte rund um die von dort koordinierten Auslandseinsätze der Bundeswehr vermittelt. Die Gedenkstätte ist ein Ort, an dem sämtliche im Ausland errichteten Gefallenenehrenmale nach Beendigung des Einsatzes wieder in Deutschland aufgebaut wurden. Hier wird auch ganz offiziell aller im Auslandseinsatz ums Leben gekommener Soldaten gedacht.



Volks- und Feuerwehrlauf

Unser diesjähriger Volks- und Feuerwehrlauf am Dienstag, 03. Oktober 2023 war gut besucht! 494 Anmeldungen gab es für unseren Lauf! In diesem Jahr wurde zum ersten Mal die Teamwertung (meiste gelaufene Kilometer in Summe) eingeführt und sofort gut angenommen. Die Ludgerus Grundschule hat in der Wertung „Löschzwerge“ den ersten Platz belegt und einen Nachmittagsausflug zur Feuerwehr Rhede gewonnen, um diese genauer kennen zu lernen. Die Teamwertung „Feuerwehr“ konnte die Feuerwehr Gescher für sich entscheiden. Die Lauffreunde Lowick haben in der Teamwertung „Sonstige“ gewonnen und durften, wie die Feuerwehr Gescher als Preis ein 15 Liter Fass Bier entgegen nehmen.

Ein großer Dank geht an alle, die mitgeholfen haben, insbesondere an die Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Rhede, die mit sehr viel Spaß den Grillstand betrieben haben!



Kameradschaft

Maigang



Jubiläumsumzug Feuerwehr Heek

Ernennungen / Beförderungen / Verabschiedungen



Ernennungen

zum Feuerwehrmann (FM):

Moritz Frenk, Connor Prieß, Colin Schmitz und Matthias Wissing

Beförderungen

zum Oberfeuerwehrmann (OFM):

Max Große-Bölting, Alexander Kerkfeld, Nico Sommer und Tibor Telaar

zum Hauptfeuerwehrmann (HFM):

Christoph Henrichmann

zum Unterbrandmeister (UBM):

Marc Elsweier, Mathias Geisler, Tim Mengerling und Björn Möllmann

zum Brandmeister (BM):

Marcel Eckers, Alexander Resing, Florian Schlütter und Jens Wewering

zum Hauptbrandmeister (HBM):

Christian Tebroke

zum Brandinspektor (BI):

Theo-Alexander Albers

Ehrungen

für 25-jährige Mitgliedschaft:

Thorsten Niewerde, Karsten Tenhaken, Boris Uhlenbrock und Markus Wegmann

für 35-jährige Mitgliedschaft:

Matthias Hungerkamp, Bernd Hüls und Jürgen Passerschröer

für 40-jährige Mitgliedschaft:

Stefan Böing und Arno van der Linde

für 50-jährige Mitgliedschaft:

Bernhard Beßling, Werner Brinkhaus, Wolfgang Kamps, Heribert Nienhaus und Ludger Wenning

für 60-jährige Mitgliedschaft:

Gerhard Stenert

Verabschiedungen

in die Unterstützungsabteilung:

Pascal Griebe

in die Ehrenabteilung:

Bernhard Beßling, Reinhold Enck, Andreas Furtmann, Dieter Nienhaus, Jürgen Passerschröer, Josef Thielkes und Ludger Wenning

Jahresbericht Jugendfeuerwehr 2023

Die Jugendfeuerwehr Rhede bestand im Januar 2023 aus 15 Jugendlichen und 8 Jugendwarten.

Mit Erreichen des 18. Lebensjahres trat Colin Schmitz in die aktive Abteilung der Feuerwehr Rhede über.

Aus unterschiedlichen Gründen haben einige Jugendliche im Laufe des Jahres die Jugendfeuerwehr verlassen. Es konnten jedoch auch neue Mitglieder gewonnen werden, sodass wir am Ende des Jahres 2023 mit 18 Jugendlichen waren. Die neuen Mitglieder der Jugendfeuerwehr Rhede sind Oskar Weißling, Thore Huppertz, Henri Garriß, Nico Schluse, Julian Schwarzer und Julian Bahr.

Gaby Wedding verließ Mitte des Jahres aus privaten Gründen das Team der Jugendwarte. Zum Glück konnten wir Ina Hungerkamp für die Arbeit mit den Jugendlichen gewinnen. Somit betreut auch weiterhin eine motivierte weibliche Jugendwartin die Jugendlichen. Insgesamt traf sich die JFW zu 29 Diensten und Aktionen. Auch im letzten Jahr leisteten die Jugendwarte dabei wieder über 100 Stunden mit den Dienstabenden, der Vor- und Nachbereitung und den Sonderterminen.

Wir konnten den Jugendlichen endlich wieder ein spannendes Jahr bieten - komplett ohne Corona-Einschränkungen. Oftmals mit Schwerpunkt Feuerwehr, aber auch mit Freizeit, Sport und Sonderaktionen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die die Jugendfeuerwehr auf verschiedenste Art und Weise unterstützt haben!



Suchübung zur Menschenrettung unter PA in vernebeltem Haus



Fahrzeug- und Gerätekunde



Brand- und Löschlehre



Dienst bis 22 Uhr, inkl. u.a. PKW schneiden



Übergabe einer Spende



Besichtigung der Feuerwehr Mülheim mit Dennis Walk



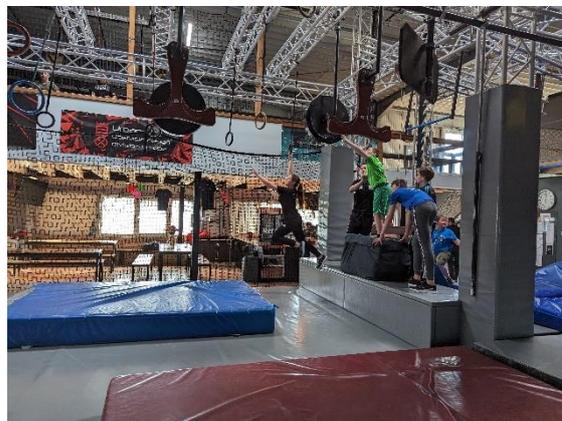
Grundlagen ABC-Einsätze



Abnahme Jugendflamme 1



Besuch der Atemschutzstrecke in Ahaus



Ninja Spirit - Kletterhalle Rhede



Rhede „Blitzblank!“

Sonderbericht: Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr

Berufsfeuerwehr-Tag, am 8. September 2023

An einem Berufsfeuerwehr-Tag wird ein 24 Stunden Dienst einer Berufsfeuerwehr (BF) simuliert. Die Jugendwarte haben 5 spannende Übungen für die Jugendlichen vorbereitet, welche vom normalen Dienstbeginn um 17:30 Uhr bis zum nächsten Morgen abgearbeitet wurden. Und wie bei einer echten BF wurden zusammen die Einsätze gefahren, zusammen gegessen, gemeinsam ein Feuerwehrfilm angeschaut und am Gerätehaus im großen Schulungsraum übernachtet. Mit einem eigens für den Tag programmierten Melder und passenden Depeschen ging es für die Jugendlichen, in wechselnden Gruppen eingeteilt, los zum ersten Einsatz. Dort hieß es: **Person unter Anhänger**, zusammen mit einem KTW und einer Besatzung von DRK.



Bild links: Ein Dummie wurde unter die Reifen eines Traktoranhängers eingeklemmt.
Bild rechts: Durch Anheben mittels Hebekissen wurde der Dummie befreit.



Bild links: Der Dummie wurde durch den Jugendwart Bernd Ketteler ausgetauscht und vom DRK versorgt.

Bild rechts: Zusammen mit dem DRK erfolgte eine Wundversorgung, das Anschließen eines Monitors und sogar die Immobilisierung mittels Stiffneck und Vakuummatratze.

Nachdem der erste Einsatz erfolgreich abgeschlossen war, ging es zurück zum Gerätehaus. Dort wurde das Abendessen vorbereitet und angefangen, das Nachtlager aufzubauen. Die Hotdogs lagen noch nicht lange in unseren Mägen, da hieß es um 21:00 Uhr:

Feuer Klein, Unklare Lage. Im Keller der Gesamtschule hatte sich bei Wartungsarbeiten wohl ein kleines Feuer entwickelt und der Monteur wurde dort unten auch noch vermisst...



Bild links: In den engen und niedrigen Gängen des Kellers konnte man schnell die Orientierung verlieren.

Bild rechts: Die Rohre, Anzeigen und Leitungen machten es schon fast etwas gruselig.



Der Monteur wurde gefunden und mittels Schleifkorbtrage von den Jugendlichen ins Freie getragen.

Nach diesem Einsatz gönnten wir uns eine kleine Pause bei einem Feuerwehrfilm und ein paar Snacks zum Naschen, bis um 00:01 Uhr der Melder erneut piepste. **Amtshilfe für die Polizei** war gemeldet. Bei diesem Einsatz wurde ein Gerät der Feuerwehr zum optimalen Hilfsmittel: die Wärmebildkamera (WBK). Am Einsatzort „Am Prinzenbusch“ würden die Jugendlichen ihre Aufgabe erfahren. Die Polizei hatte einen Dieb verfolgt, der Chemikalien in einem Behälter gestohlen hatte. Auf der Flucht habe er diesen während der Fahrt aus dem Fenster in den Wald geworfen. Die Aufgabe bestand darin, den Behälter zu suchen und zu finden.



Bild links: Einteilung der Suchtrupps im Flutlicht unseres Fahrzeuges am Waldrand.
Bild rechts: Mittels WBK konnte der Behälter schließlich gefunden werden.



Bild links: PET-Flaschen mit heißem Wasser brachten die Jugendlichen zusätzlich auf die richtige Fährte.

Bild rechts: Die Kiste mit den Chemikalien konnte schließlich der Polizei übergeben werden.

Nun folgte die verdiente Nachtruhe. Einige schauten noch einen weiteren Film oder unterhielten sich noch etwas. Doch langsam kehrte Ruhe ein. Bis um 06:00 Uhr erneut der Melder schrillte. Die Meldung hieß: **GSG- Gefahrstoff auf Gewässer**. Es waren mehrere Kanister mit unbekanntem Inhalt auf einem Gewässer gesichtet worden. Es ging mit den Fahrzeugen und unserem Boot zum Regenrückhaltebecken.



Bild links: Im Nebel des Morgengrauen erblickten wir mehrere Behälter mit Gefahrgutzeichen.

Bild rechts: Im Schlauchboot ging es auf das stille, knietiefe Gewässer.



Bild links: Anhand einer Form- und Symbolkarte konnten die Jugendlichen im Boot die Form des Kanisters, Gefahrenzeichen und die UN-Nummer per Funk an die „Leitstelle“ übermitteln. Diese besaß exakt die gleiche Karte und konnte so den Stoff und dessen Eigenschaften ermitteln.

Bild rechts: Da es sich zum Glück nur um Haushaltschemikalien handelte, konnten die Jugendlichen ohne weitere Spezialkräfte abwechselnd die Kanister bergen.

Nach diesem Einsatz gab es endlich ein stärkendes Frühstück. Gemeinsam wurde anschließend aufgeräumt und manch einer sehnte sich schon nach dem Feierabend. Doch um 09:46 Uhr ertönte abermals der Melder. **Feuer-Menschenleben in Gefahr** stand auf dem Display. Mit dem HLF 2 ging es auf einen Hof in Krechting, wo es in einer Werkstatt eine Verpuffung gegeben hatte und zwei Menschen vermisst wurden.



Bild links: Nach dem Einteilen der Trupps wurde ein Löschangriff aufgebaut. Bild rechts: In der stark verrauchten Werkstatt wurden die zwei vermissten Dummies zügig gefunden und ins Freie gebracht.



Bild links: Weitere Gefahren wurden erkannt und aus der Gefahrenzone entfernt. Bild rechts: Auch der leicht verletzte Timo Tekampe wurde durch die Jugendlichen erstversorgt und betreut.

Nach diesem letzten aufregenden Einsatz fuhren wir zurück zum Gerätehaus. Schließlich müssen auch die Feuerwehrmänner und -frauen einer echten BF am Ende ihrer Schicht alles aufräumen, ihr

Bettzeug wegpacken, die Spülmaschine anstellen und vor allem: die Fahrzeuge einsatzbereit hinterlassen. Denn nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz, manchmal auch für die Jugendfeuerwehr Rhede.

Termine für die Pinnwand 2024

Osterfeuer:	31. März 2024
Leistungsnachweis:	08. September 2024
Sommerfest:	21. September 2024
Volks- und Feuerwehrlauf:	03. Oktober 2024

WIR BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG - WIR BRAUCHEN DICH!

Auch wenn die Rheder Feuerwehr mit insgesamt 175 Mitgliedern vergleichsweise gut dasteht, plagen uns doch Personalsorgen. Die Jugendfeuerwehr sorgt zwar regelmäßig jährlich für etwa zwei Nachwuchskräfte, die in die Einsatzbereitschaft überwechseln. Heutzutage ist es aber nicht mehr selbstverständlich, dass junge Nachwuchskräfte auch dauerhaft in der Feuerwehr bleiben. Studium, berufliche Herausforderungen oder Wohnortwechsel sind nicht selten der Grund für ein vorzeitiges Ausscheiden. Eine Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr ist ab dem 12. Lebensjahr möglich. In die Einsatzabteilung werden nicht nur jüngere Menschen gern aufgenommen, auch lebens- oder/und berufserfahrene Interessenten sind uns herzlich willkommen.

Mit gezielten Aktionen wirbt die Feuerwehr daher für ein Mitmachen.

Wer mitmachen oder sich interessiert und nur mal informieren möchte, kann das unter

kontakt@feuerwehr-rhede.de tun

oder sich einen ersten Überblick im Internet unter

www.feuerwehr-rhede.de verschaffen.



» Wir brennen für
den Einsatz. Alles andere
können wir löschen «

FREIWILLIGE FEUERWEHR Für mich.
Für alle.

ZUM AUSSCHNEIDEN UND ABSCHICKEN

An:

Freiwillige Feuerwehr Rhede
Elisabethstraße 36
46414 Rhede

oder

kontakt@feuerwehr-rhede.de

Ich möchte mehr erfahren über die
 Feuerwehr Jugendfeuerwehr

Ich möchte Mitglied werden bzw. interessiere mich
für eine Mitgliedschaft in der
Einsatzabteilung/Jugendfeuerwehr

Mein Name lautet:

Adresse: _____

Alter: _____

Beruf: _____

Kontaktaufnahme erwünscht unter:

Tel.: _____

E-Mail: _____

Mobil: _____

Ich habe außerdem folgende Fragen:

FÜR IHRE NOTIZEN:

